

Leserbrief zu „Das Rätsel um die Handystrahlung“ im Südkurier vom 28.8.19

Vorsorgliche Strahlenminimierung ist smart - nicht nur für Kinder!

Des Rätsels Lösung mithilfe der zahllosen weltweiten Studien durch die vorwiegend steuerfinanzierte Stiftung Warentest steht im krassen Gegensatz zu der in EMFData dokumentierten durch die unabhängige Verbraucherschutzorganisation Diagnose-Funk. Auch die grossen Rückversicherer kommen zu entgegengesetzten Schlüssen und versichern Funk- genauso wenig wie Atomschäden, zumal in Italien und USA schon höchste Gerichte Hirntumorkranken hohe Schadensersatzsummen zusprachen. Der SAR-Wert begrenzt nur kurzfristige Wärme- statt der langfristigen biologischen Schäden bei Mensch und Natur. Das Bundesamt für Strahlenschutz muss für Kinder aus juristischen Gründen warnen, nachdem das potentielle Langzeitkrebsrisiko seit 2011 von der WHO anerkannt wird. Was wirklich hilft ist die vorsorgliche Strahlenmimimierung für Mensch und Natur und die Bevorzugung kabelgebundener Kommunikation in Innenräumen, denn das smart home ist nicht wirklich smart! Ein in der Tagesschau gezeigtes Schülerstreikschild "5G is not safe" drückt die nach der Studienlage berechtigte Befürchtung aus, dass das "smartere" 5G mehr zur Beschleunigung der Klimakatastrophe als zu deren Verhinderung beiträgt.

Hanna Tlach, Dipl.-Psych.
Allensbach